



Initiative Culture4Climate | Newsletter 5/2022 | 31. Mai 2022



Editorial

»Wind des Wandels

Wandel in der Kunst kann ganz einfach sein. Selbst legendäre Musiktitel müssen nicht für die Ewigkeit in Stein gemeißelt sein. Über 30 Jahre stand die **Scorpions-Hymne „Winds of change“** für eine neue Zeit. Diese Zeit hat sich geändert, dann kann (und muss) sich eben auch eine Hymne ändern. Ab sofort wehen bei den Scorpions die „Winds to change“.

Schon etwas länger hat sich auch beim Glyndebourne Opernhaus der Wind gedreht. Vor 10 Jahren wurde dort die Errichtung einer eigenen Windenergieanlage zum Symbol für eine neue Zeit. Eigentlich eine einfache und schon recht alte Erkenntnis: **„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“**

- Ihr Ralf Weiß -

Aus der Initiative

»Erstes Global Goals Lab in Kassel

Eine Kultursparte nicht nur im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele neu auszurichten, sondern dies auch von der Zukunft her anzugehen, ist der Grundgedanke der Global Goals Labs. Hierfür adaptiert die Initiative Culture4Climate die Theory-U-Methode für den Kulturbereich und führt insgesamt **sechs regionale Global Goals Labs** durch. In Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren (LAKS) in Hessen und dem Bundesverband Soziokultur organisiert Culture4Climate ein erstes Global Goals Lab Anfang Juli in Kassel. Unter dem Titel „Zukunft Kultur heute“ geht es in dem parallel zur documenta fifteen stattfindenden Global Goals Lab darum, **Nachhaltigkeit in der und durch die Soziokultur weiterzudenken.**

»Nachhaltigkeitsdeklaration vor Veröffentlichung

Nach mehrmonatigen Arbeiten mit umfangreichen Recherchen und einer Pilot:innenphase, in die 14 Kultureinrichtungen und Kulturverwaltungen sowie unsere Partner Kulturpolitische Gesellschaft und das Öko-Institut eingebunden waren, hat die **Entwicklung der Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich** einen Stand erreicht, den wir nun auch im Beirat der Initiative Culture4Climate beraten werden. Von den Pilot:innen hatten wir wertvolle Kommentierungen und Hinweise zu den Inhalten und zur Nutzung der Nachhaltigkeitsdeklaration erhalten. Insgesamt zeigten die Rückmeldungen bereits die Einschätzung aller 14 Pilot:innen, die Nachhaltigkeitsdeklaration als Kultureinrichtung unterzeichnen oder als Kulturverwaltung in der Region empfehlen zu wollen. Bis zur geplanten Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsdeklaration Ende Juni nehmen wir bereits [Interessensbekundungen für Erstunterzeichner:innen](#) entgegen.



»Kompetenz- und Vernetzungsportal in Vorbereitung

Zusammen mit der Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich wird die Initiative Culture4Climate Ende Juni ein Portal launchen, das künftig als **Plattform für die weiteren Klima- und Nachhaltigkeitsaktivitäten** fungieren wird. Zu Beginn wird das Portal vor allem die Vernetzung in und zwischen unterschiedlichen Kultursparten unterstützen und über unseren Newsletter hinaus regelmäßige Informationen bereitstellen. Im Laufe der Zeit wird das Portal auch ein Weiterbildungsangebot bereitstellen und einen Kulturwettbewerb durchführen, wofür eine Registrierungsmöglichkeit eingerichtet wird. Zum kompletten Drei-Jahres-Programm der Initiative Culture4Climate ist inzwischen ein

[Projektflyer veröffentlicht](#). Das in Vorbereitung befindliche Kompetenz- und Vernetzungsportal wird die Programmelemente der Initiative Culture4Climate dann ausführlich vorstellen und über **aktuelle Teilnahmemöglichkeiten** informieren.

Aus dem C4C-Team

»3 Fragen an ... : Ina Rüdener



Ina Rüdener

Ina Rüdener ist Senior Researcher am Öko-Institut und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit nachhaltigem Konsum und der Bilanzierung und Bewertung von Produkten und Produktionsweisen. In das Projekt Culture4Climate bringt sie unter anderem ihre Expertise zu nachhaltigen Film- und TV-Produktionen ein..

Warum bist Du bei Culture4Climate?

Wir als Gesellschaft stehen vor einer großen Herausforderung: Wir müssen uns und unsere Lebensweise ändern, damit wir unsere Lebensgrundlagen erhalten. Alle müssen sich bewegen und das heißt: jeder einzelne. Der Kulturbereich kann dabei auf zweifache Weise zu dieser Transformation beitragen: zum einen indem er selbst nachhaltiger arbeitet und produziert, zum anderen indem er in die Welt hineinwirkt, in den Austausch mit der Gesellschaft geht, Diskussionen anregt, Möglichkeiten auslotet, manchmal auch provoziert. Das finde ich sehr spannend und bietet ein großes Potenzial.

Was bewegt Dich und was bewegst Du?

Schon seit meinen Kindertagen ist mir der Schutz der Umwelt und Natur sehr wichtig. Seit ich selbst Kinder habe, wird mir täglich noch viel drängender bewusst, dass wir dringend handeln müssen, damit auch die nachfolgenden Generationen ein freies und selbstbestimmtes Leben führen können. Daher setze ich mich mit meiner Arbeit am Öko-Institut schon seit vielen Jahren für nachhaltigere Produkte und Produktionsweisen ein.

In welchem Film und welchem Museum bist Du mehrmals gewesen?

Lebt man in Freiburg ist die Museumsvielfalt in und um Basel nur einen Katzensprung entfernt. Eines meiner Lieblingsmuseen ist das Vitra Design Museum in Weil am Rhein. Die Schnittstelle zwischen Kunst, Design und Funktionalität fördert immer wieder faszinierende Objekte und Perspektiven zutage. Aktuell gibt es zum Beispiel eine Ausstellung über Plastik, die die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Materials in seiner Vielfalt und Ambivalenz zeigt.

Aus der Praxis

»Glyndebourne Opernhaus im Net Zero Race

Beim Glyndebourne Festival im Süden von England ist vieles ein wenig anders. Um im Park picknicken zu können, dauern die Pausen während der Aufführungen schon mal eineinhalb Stunden. Nur wenige Gäste dürften sich beim Genuss von gegrillter Aubergine, Graceburn-Käse, Erdbeeren und Wein von einer Windturbine ablenken lassen, die das [Glyndebourne Opernhaus bereits seit 2012 mit eigener Ökoenergie](#) versorgt. Während die Besucher zwischen 2009 und 2020 so manchen Meisterwerken von Mozart, Händel oder Puccini lauschten, sparte das Festival über 80 Prozent seiner energiebedingten Treibhausgasemissionen ein. Auch für die verbliebenen Emissionen hat das Glyndebourne Opernhaus einen Plan und verfolgt als Teilnehmer des globalen [Race to Zero](#) das Ziel, diese bis 2030 nochmal zu halbieren, um bis 2050 klimaneutral zu werden.



Foto: Glyndebourne Productions Ltd./Sam Stephenson

Ausblick

»11. Kulturpolitischer Bundeskongress – 9. bis 10. Juni

Unter dem Titel „Kunst der Demokratie“ veranstalten die Kulturpolitische Gesellschaft und die Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag den [11. Kulturpolitischen Bundeskongress](#). Im **Forum „Klimawandel, Bürgerräte und planetares Denken“** diskutieren die Teilnehmenden am zweiten Tag, mit welchen Herausforderungen und Gefährdungen sich die Demokratie angesichts des Klimawandels konfrontiert sieht. Während des Bundeskongresses stehen auch die **Partner der Initiative Culture4Climate an einem Stand** für Gespräche und Austausch zur Verfügung.

»Erdfeste 2022 – 17 bis 19. Juni

Die erdfest-Initiative verfolgt mit den an vielen Orten zeitgleich gefeierten »Erdfesten« seit 2018 das Anliegen, eine neue kulturelle Allmende zu schaffen als Gemeingüter für nachhaltige Entwicklung und für den Schutz biologischer Vielfalt. Die [Erdfeste 2022](#) stehen unter dem Motto „Dem Lebendigen Lebendigkeit zurück schenken – für eine gelebte Gegenseitigkeit zwischen Menschen und allen Wesen“.

